

12.01.2026 um 00:01 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Michael Becker,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Vielleicht ein himmlischer Augenblick

Gesprochen von Claudia Rudolff

Vielleicht war es ein himmlischer Augenblick. In einem Gerichtssaal in den USA. Gerade hatte der Richter das Urteil verkündet: Drei Jahre Haft für den jungen Mann; dazu die Pflicht zu einer Therapie. Der Verurteilte hatte betrunken einen älteren Mann überfahren und getötet. Er bereute das zutiefst und war erschüttert über seine Tat.

Kann Vergebung dort entstehen, wo eigentlich nur Schmerz ist?

Er weinte hemmungslos. In diesem Moment stand eine Frau auf. Auch sie hatte Tränen in den Augen. Die Frau war die Witwe des Getöteten. Sie ging auf den Verurteilten zu – und nahm ihn in ihre Arme. „Ich wollte ihm verzeihen“, sagte sie. „Ich glaube an Gott und bete zu ihm.“

Eine zweite Chance für den Täter

„Gott vergibt uns so viel. Der Täter soll auch eine zweite Chance zum Leben bekommen.“ Im Publikum flossen viele Tränen in diesem himmlischen Moment. Auch der Richter war verblüfft. So etwas habe er noch nie erlebt in einem Gerichtssaal, sagte er hinterher einer Zeitung.

Durch Verzeihen neues Leben schaffen

Verzeihen ist oft schwer, manchmal unmöglich. Vielleicht macht das den Augenblick im Gerichtssaal so himmlisch. Das Opfer schafft neues Leben – durch Verzeihen. Und sagt dann

noch so einfache Worte wie: „Gott vergibt uns so viel.“ Dann können wir es vielleicht auch. Wenigstens versuchen.

Was bedeutet „Alles neu machen“ für unsere Beziehungen?

Wenn Gott alles neu macht (Offenbarung Johannes 21,5 – Jahreslosung 2026), könnten wir uns vielleicht auch darum bemühen. Es gibt ja Konflikte in der Familie oder der Nachbarschaft, die schleppt man Monat für Monat mit sich herum. Man ärgert sich darüber. Und sucht trotzdem immer wieder nach neuer Vergeltung.

Beide Seiten suchen. Und verbrauchen viel Kraft beim Aufrechnen: „Du hast aber angefangen.“ Vielleicht muss das nicht so sein. Vielleicht gelingt ja ein Verzeihen. Und wenn es nur ganz still ist und eine Seite einfach aufhört mit dem Rechnen. Das wäre dann ein himmlischer Augenblick.

Wie fühlt sich Verzeihen an, wenn es plötzlich möglich wird?

Neues Licht, ein besseres Leben. Ohne Streit ins neue Jahr. Verzeihen ist oft schwer. Es sieht aus wie Aufgeben und Niederlage. Mag sein. Etwas anderes ist aber doch viel wichtiger: Verzeihen schafft Ruhe. Und neues Leben. Wie ein großes Aufatmen. Wenn uns der Himmel leuchtet, lebt es sich leichter.